

**Bearbeitungshinweise**

Auf den folgenden Seiten findest du zwei verschiedene Texte mit Aufgaben zur Auswahl.

**Einen** dieser Texte und die dazugehörigen Aufgaben musst du bearbeiten.

**Text 1****Drei Steine** (Mechthild Borrmann)

Er steht an dem kleinen Kieselstrand an der Ostseite des Sees. Der Morgen ist kühl.

Mitten in der Nacht war er losgefahren. Ohne Ziel, nur mit dem Wunsch, der Schlaflosigkeit, die ihn aushöhlte, etwas entgegenzusetzen. Als nach dreihundert Kilometern die ersten Hinweisschilder die Abfahrt ankündigten, verspürte er einen unwiderstehlichen Sog<sup>1</sup>. Wie in Trance bog er von der Autobahn ab.

Am gegenüberliegenden Ufer drängt sich, eingeschlossen von bewaldeten Hängen, ein kleiner Ort mit Schieferdächern am Wasser. Nebelschwaden ziehen über den See, auf dessen Grund drei flache Steine liegen. Der dunkelbraune, der in der Sonne rostrot schimmerte und genau in Markus' Kinderhand gepasst hatte. Der weiße, der mit seinen feinen grauen Adern an eine Flusslandschaft erinnerte, hatte Thomas gehört, und der pechschwarze, wie eine Niere geformte, war seiner gewesen.

„Königssteine“ hatten sie sie flüsternd genannt. Immer wieder hatten sie sie aus den Taschen ihrer kurzen Hosen hervorgegraben, im See gewaschen und an ihren T-Shirts blank gerieben.

An jenem letzten Abend vor zwanzig Jahren hatten sie sich nach dem Abendessen aus dem Speisesaal geschlichen. Die Sonne lag wie eine überreife Blutorange, halb verdeckt von Baumwipfeln, auf der anderen Seite des Sees. Die Schieferdächer der Ortschaft leuchteten in silbrigem Rosa.

In den drei Wochen der Ferienfreizeit hatten sie unzählige Steine über das Wasser geworfen, aber an diesem Abend wollten sie sich mit dem Wurf der Königssteine ein letztes Mal messen und ihre Freundschaft besiegeln.

Er warf seinen Stein zuerst. Sieben Mal. Sieben Mal berührte er die spiegelglatte Wasseroberfläche und sprang wieder in die Höhe, als zähle die Beschaffenheit der Elemente und die Erdanziehungskraft nicht.

„Sieben!“, hört er sich triumphierend mit Kinderstimme rufen.

Auch Markus' Stein tanzte diese sieben Schritte, blitzte im roten Licht der Abendsonne auf, und heute scheint es ihm wie ein Zeichen, dass er an der gleichen Stelle unterging. Thomas warf als Letzter.

Zwölf Sprünge!

Sie hörten das kurze Zischen, sahen die größer werdenden Kreise auf der Wasseroberfläche, wenn der weiße Stein sie streifte. Sie meinten, die Leichtigkeit zu spüren, mit der er immer wieder hochschnellte. Später waren sie nicht sicher gewesen, ob er überhaupt untergegangen war.

Aber das war er wohl. Weiter zur Seemitte hin, mehrere Meter hinter Markus' und seinem Stein, musste er liegen.

Sprachlos standen sie nebeneinander, blickten ungläubig auf das stille Wasser. Dann flüsterte Thomas mit strahlenden Augen: „Habt ihr das gesehen? Wie Flügelschläge! Ich habe zwölf gezählt.“

Markus schob die Lippen vor.

„Dein Stein war ja auch leichter als unsere, das habe ich doch die ganze Zeit gesagt. Das war unfair.“

Die Stimmung kippte von einer Sekunde zur anderen.

Auch er hatte den Neid auf den wunderbaren Flug des weißen Steins gespürt und Markus zugestimmt.

„Genau. Der war viel leichter!“, sagte er.

Ein kurzes Zucken um Thomas' Mund, und das Strahlen in seinen Augen verlor sich. Sie ließen ihn stehen, gingen zu zweit zurück zum Haus.

Er dreht sich um, sieht die schmale, inzwischen mit Brombeerbüschen zugewachsene Treppe, die die Böschung hinaufführt. Oben, am Ende des Aufgangs, schlängelt sich ein Feldweg zu einem roten, dreistöckigen Backsteingebäude.

Auf diesem Weg bestätigten sie sich gegenseitig in ihrem Verdacht, waren sich einig, dass Thomas betrogen hatte.

Auf dem Bogen über dem zweiflügeligen Portal, daran erinnert er sich genau, stand „Anno 1902“. Damals hatten sie alle drei große Mühe gehabt, die schwere Tür des Landschulheimes zu öffnen. Thomas war der Kleinste. Von innen konnte er sie, wenn er sein ganzes Gewicht dagegenstemmte, aufschieben, aber sie von außen alleine aufzuziehen, war ihm nie gelungen.

Hatten sie an jenem Abend wirklich nicht daran gedacht? Hatten sie sich wirklich in das Sechsbettzimmer geschlichen und nicht bemerkt, dass Thomas nicht nachkam?

An die Betreuerin Marlis erinnert er sich, die fröhlich „Guten Morgen, heute ist Reisetag!“ rief. Marlis, die die schweren Vorhänge zurückzog und erstaunt fragte: „Wo ist denn Thomas?“

80 An die plötzlichen Magenschmerzen kann er sich erinnern und an Markus, der im oberen Stockbett lag, seinen Kopf über die Bettkante schob und ihn erschrocken ansah.

Während die anderen im Haus suchten, zogen sie sich in aller Eile an und rannten los. Den Feldweg entlang, die Treppe zum Wasser hinunter. Immer wieder riefen sie seinen Namen.

85 Und dann standen sie hier an dieser Stelle, an der er jetzt steht. Zitternd vor Angst und Schuld sahen sie auf den See, über den der Wind gleichmäßige Wellen schob. Sie wagten es nicht, sich anzusehen, und wussten doch, dass sie beide das Gleiche dachten.

90 Er war weinend auf die Knie gefallen. Markus begann erneut zu rufen, und die Panik machte seine Stimme hoch und schrill.

Er streift mit seinen Schuhen über die Strandkiesel, schiebt sie auseinander, sucht nach einem flachen Stein.

95 Thomas hatte plötzlich hinter ihnen gestanden. Durchgefroren und müde sah er aus. „Ich habe die Tür nicht aufbekommen.“ Ganz ruhig, ganz ohne Vorwurf sagte er das, und dabei lächelte er verlegen. Den Großmut und das selbstverständliche Ver-

zeihen, das in dem schlichten Satz gelegen hatte, erkannte er erst Jahre später.

100 Auf dem Weg zurück zum Schullandheim gingen sie nebeneinander, und er und Markus versicherten Thomas in ihrer grenzenlosen Erleichterung immer und immer wieder, dass niemand einen Stein so übers Wasser tanzen lassen könne wie er. Dass er eindeutig und mit großem Abstand gewonnen habe  
105 und sein Stein kein Gramm leichter gewesen sei als die anderen beiden.

Sie zogen gemeinsam, so wie sie es vor jenem Abend immer getan hatten, den schweren Türflügel auf.

110 Er geht in die Hocke, nimmt einen grauen, flachen Stein auf und wirft ihn über das Wasser. Drei Mal. Er lächelt.

Bis heute sind sie alle drei befreundet. Markus lebt inzwischen in München, Thomas in den USA, nur er ist im Ruhrgebiet geblieben. Sie schreiben sich regelmäßig und benutzen in ihren E-Mails, wenn sie sich trösten wollen oder Glück wünschen,  
115 immer noch ihren Kindercode.

„Lass ihn zwölf Mal springen.“

<sup>1</sup> Sog: *hier*: Anziehungskraft

Quelle: Mechthild Borrmann: Glück hat einen langsamen Takt, München 2021, S. 87 – 90.

## Teil I: Lesen

1. Nenne die passenden Antworten zu den Fragen in der Tabelle. Ein Stichpunkt pro Antwort genügt. 4 P

Fragen		Antworten
a.	Welche Farbe hatte der Stein des Erzählers?	
b.	Wie lange liegt das Geschehen zurück, an das sich der Erzähler erinnert?	
c.	Wie lange dauerte die Ferienfreizeit?	
d.	Wo lebt der Erzähler heute?	

**2. Kreuze die richtige Aussage an. Es gibt jeweils nur eine richtige Lösung.**

2 P

a. Der Ausdruck „besiegeln“ (Z. 29) bedeutet hier

- bestärken.
- herausfordern.
- abstempeln.
- beenden.

b. Der Ausdruck „die Stimmung kippt“ (vgl. Z. 54) bedeutet hier, dass die Stimmung

- von Wut geprägt ist.
- ihren Höhepunkt erreicht.
- noch zu retten ist.
- ins Gegenteil umschlägt.

**3. a. Welche der folgenden Aussagen sind richtig?**

2 P

Thomas

- A** ließ den Stein sieben Mal springen.
- B** hatte einen weißen Stein mit grauen Adern.
- C** war sehr wütend auf Markus.
- D** lebt heute in den USA.

**Kreuze die richtige Antwort an.**

- Nur A und C stehen im Text.
- Nur A und D stehen im Text.
- Nur B und C stehen im Text.
- Nur B und D stehen im Text.

**3. b. Welche der folgenden Aussagen sind richtig?**

2 P

Markus und der Erzähler

- A** konnten nachts schlecht schlafen.
- B** waren neidisch auf Thomas' Wurf.
- C** gingen abends ohne Thomas vom See zurück.
- D** sind nicht mehr mit Thomas befreundet.

**Kreuze die richtige Antwort an.**

- Nur A und B stehen im Text.
- Nur A und D stehen im Text.
- Nur B und C stehen im Text.
- Nur C und D stehen im Text.

4. Nenne und belege drei Merkmale einer Kurzgeschichte, die dieser Text aufweist. 3 P

---

---

---

---

---

---

---

---

5. Das Erzählverhalten in dieser Geschichte ist personal.  
Erläutere an einem Beispiel, woran man dies erkennen kann. 2 P

---

---

---

---

---

6. a. Die Sätze in den Zeilen 30–33 enthalten eine Anapher.  
Erkläre dieses Stilmittel und seine Wirkung an dieser Textstelle. 3 P

---

---

---

---

---

6. b. Die Textstelle „Wie Flügelschläge!“ (Z. 49) enthält einen Vergleich.  
Erkläre die Bedeutung dieses Stilmittels an dieser Textstelle. 3 P

---

---

---

---

---

---

---

7. a. Nenne vier Reaktionen von Markus und dem Erzähler, nachdem Thomas seinen Stein zwölf Mal über die Wasseroberfläche springen ließ.

4 P

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

7. b. Die Freunde benutzen den Satz „Lass ihn zwölf Mal springen.“ (Z. 116) als Code. Nenne die zwei Anlässe, bei denen dieser Satz angewendet wird.

2 P

---

---

---

---

8. Die drei Freunde bezeichnen ihre Steine als „Königssteine“ (Z. 18). Erkläre anhand des Textes, was damit gemeint sein könnte.

3 P

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

9. a. Erläutere anhand des Textes zwei Reaktionen von Markus und dem Erzähler, als ihnen am nächsten Morgen klar wird, dass Thomas die Nacht nicht in seinem Bett verbracht hat.

4 P

---

---

---

---

---

---

---

9. b. Erkläre anhand einer Textstelle, wie der Erzähler das Verhalten der drei Freunde rückblickend beurteilt.

3 P

---

---

---

---

---

---

---

10. „Die wahre Freundschaft erkennt man daran, wie wenig sie verlangt und wie viel sie gibt.“ (Marie von Ebner-Eschenbach)  
Begründe anhand einer Textstelle, inwieweit das Zitat auf Thomas zutrifft.

3 P

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

## Teil II: Schreiben

### Teil II.A: Textproduktion (Wahlaufgabe)

Wähle eine der beiden folgenden Aufgaben aus und bearbeite sie.

a. Erzählung

Erzähle eine Geschichte, in der eine Freundschaft auf eine harte Probe gestellt wurde.

oder

b. Argumentation

In einer Freundschaft muss man alles verzeihen können.  
Argumentiere das Für und Wider dieser Behauptung.

Dein Text (Erzählung oder Argumentation) wird wie folgt bewertet:

	Punkte
Aufbau/Inhalt (z. B. Überschrift, Einleitung, Hauptteil, Schluss/„roter Faden“)	24
Sprachangemessenheit (Wortschatz, Satzbau, Ausdruck)	12
Sprachrichtigkeit (Rechtschreibung, Grammatik, Zeichensetzung)	4
<b>Summe</b>	<b>40</b>

## Text 2

### „Aber“ zerstört jede Entschuldigung (Susanne Grautmann)

**Viele Entschuldigungen sind nur Rechtfertigungen. Wer sich richtig entschuldigen kann, lebt besser. Doch das fällt vielen Menschen schwer. Zum Glück kann man das lernen.**

5 Jeder Streit mit Elena fühlte sich an, als würde die Welt untergehen. Sarah Guerrier habe es kaum aushalten können, wenn sie und ihre beste Freundin nicht mehr miteinander sprachen, weil sie Krach hatten, erzählt sie heute. Und doch sei es ihr eine Zeit lang fast schon körperlich unmöglich ge-  
10 wesen, sich zu entschuldigen, so beschreibt sie ihre damalige Starre. Auch wenn sie gewusst habe, es wäre richtig, genau das zu tun.

Während ihrer Schulzeit hingen die beiden Freundinnen fast ununterbrochen zusammen – und zankten sich entsprechend häufig. Weil es Elena aber nicht anders ging als  
15 Guerrier und sie sich auch nicht entschuldigen konnte, steckten die beiden manchmal tagelang fest in ihren Streitigkeiten.

Eine Entschuldigung kann einen Wendepunkt in einem  
20 Konflikt markieren, sie kann Wunden heilen und Beziehungen retten. Wer sich entschuldigt, sagt, deine Gefühle sind mir nicht egal, es tut mir leid. Die auf Konfliktlösungen spezialisierte US-Psychologin Karina Schumann hat dazu herausgefunden: Aufrichtig vorgebrachte und ernst gemeinte  
25 Entschuldigungen werden fast immer angenommen. [...] Sarah Guerrier und ihre Freundin Elena schafften es, ihre Blockade durch ein geheimes Ritual zu lösen. Nach einem besonders heftigen Zoff verabredeten die Freundinnen, dass in Zukunft bloß eine von beiden die flache Hand heben und  
30 die andere anschauen müsste, um so die Botschaft zu senden: „Es tut mir leid, ich kann es nur nicht sagen!“ Die andere müsste dann nur noch die eigene Hand heben und damit antworten: „Mir doch auch, alles gut!“ Fortan hatten sie ihre Streitigkeiten schnell beenden können, erzählt Guerrier,  
35 die heute 41 Jahre alt ist und in Berlin als Führungskraft im Personalbereich arbeitet. „Das fühlte sich an wie ein sicherer Hafen, weil man wusste: Wenn ich die Hand hebe, ist al-

les wieder okay.“

Was macht es so schwierig, eine Entschuldigung persönlich auszusprechen, sogar unseren engsten Freunden, Partnerinnen, Familienangehörigen gegenüber? Sodass es manchmal Jahre braucht, bis man sich dazu durchringt?

In Japan kann man sogar jemanden buchen, der eine Entschuldigung für einen überbringt. In New York hatte der Künstler Allan Bridge von 1980 bis zu seinem Tod im Jahr 1995 einen Telefonanschluss mit Anrufbeantworter eingerichtet, auf dem jeder anonym ein Schuldeingeständnis hinterlassen konnte.

Imke Herrmann ist Psychologin und arbeitet als Psychotherapeutin in München. Sie kennt zwei mächtige Emotionen, die eine solche Blockade auslösen können: Schuld und Scham.

Bevor man sich entschuldigt, muss man sich selbst eingestehen, dass man etwas falsch gemacht hat. Schon dieser erste Schritt ist ungefähr so herausfordernd wie ein gestreckter Rückwärtssalto, denn wer sich falsch verhalten hat, verletzt damit häufig sein Selbstbild.

„Besonders wenn der Fehltritt in einem Bereich liegt, der eng mit unserem Selbstverständnis verbunden ist, kann das richtig schmerzhaft sein“, sagt Herrmann. Etwa wenn man sein Kind angebrüllt hat. Sich einzugestehen, dass man die Beherrschung verloren hat, rüttelt am eigenen Anspruch, ein guter Vater oder eine liebevolle Mutter zu sein. Niemand möchte als Versager dastehen, als ungerecht, egoistisch oder aufbrausend, nicht mal vor sich selbst. „Das sind sehr unangenehme Gefühle, die wir lieber vermeiden möchten“, sagt Herrmann.

Aber erst wenn man akzeptiert, einen Fehler gemacht zu haben, kann man sich bei der anderen [Person] entschuldigen. Damit türmt sich das nächste Hindernis auf: Wer einen Fehler zugibt, offenbart sein Scheitern und zeigt dem Gegenüber eine offene Flanke<sup>1</sup>. Er wird als jemand sichtbar, der etwas falsch gemacht hat – das zuzulassen, kann bedrohlich wirken: „Scham ist beispielsweise eine Emotion, die eigentlich mit Rückzug einhergeht“, sagt Herrmann. So wollen wir nicht gesehen werden.

Wir müssen also über unseren Schatten springen, wenn wir unsere Fehler vor anderen ausbreiten. Gerade für Menschen, die eher unsicher sind, stellt das eine hohe Hürde dar. Denn damit übergeben sie den anderen die Macht, über sie zu urteilen. Ausgerechnet in einer Situation, die ein schlechtes Licht auf sie wirft. Herrmann sagt, dass eine Entschuldigung viel Vertrauen brauche: „Es kann schließlich auch passieren, dass einem dann erst recht vorgehalten wird, was man alles falsch gemacht hat.“

Dazu kommt ein weiterer Grund, warum so manche Entschuldigung unausgesprochen bleibt: Viele Menschen glauben, dass sie nicht akzeptiert würde. Sie erleben die betroffene Person als so verletzt oder wütend, dass sie annehmen, sie hätten jedes Recht verspielt, um Verzeihung zu bitten.

Herrmann ist aber überzeugt: Es ist immer einen Versuch wert. Denn sich zu entschuldigen, sagt sie, verbessere die Beziehung in jedem Fall. Auch die Person, die eine Ent-

schuldigung vorbringe, fühle sich besser, wenn sie Verantwortung für ihr Verhalten und die Reparatur der Beziehung übernehme: „Im Kern sind wir alle Beziehungstiere. Wir streben alle nach näheren und besseren Bindungen.“

Zur Not könne man sein Bedauern auch in einem Brief ausdrücken, manchmal genüge eine versöhnliche Geste, um das Eis zu brechen: ein Lächeln, ein Gefallen, eine Aufmerksamkeit. „Das hängt ganz von den Betroffenen ab, wie sie miteinander umgehen und was für sie funktioniert. Ich würde sagen: Jeder Versuch ist besser als nichts“, sagt Herrmann.

Aber wie kriegt man es so hin, dass eine Entschuldigung auch ankommt?

Das haben im Jahr 2016 Wissenschaftler der Ohio State University unter der Leitung von Roy Lewicki untersucht. Dabei haben sie sechs Bestandteile identifiziert, die eine Entschuldigung überzeugend machen: Ausdruck des Bedauerns, Benennung des Fehlers, Übernahme der Verantwortung, Ausdruck von Reue, Angebot zur Wiedergutmachung, Bitte um Verzeihung. Je mehr dieser Elemente eine Entschuldigung enthält, desto besser. Nicht alle Anforderungen müssen jedes Mal erfüllt sein – aber zwei sind elementar: Man muss die Verantwortung für den Fehltritt übernehmen und eine Wiedergutmachung oder Verhaltensänderung versprechen.

Verantwortung zu übernehmen bedeutet, auf Relativierungen, Ausflüchte und Einschränkung zu verzichten – auch wenn es schwerfällt. „Das Wort ‚aber‘ macht jede Entschuldigung nichtig“, sagt die Therapeutin Imke Herrmann. „Es tut mir leid, dass ich laut geworden bin, aber du hast mich so provoziert“ ist keine Entschuldigung, sondern eine Rechtfertigung.

Das gilt auch dann, wenn beide einen Teil der Verantwortung für einen Konflikt tragen. „Man muss keine Entschuldigung für die ganze Situation anbieten. Man kann präzise formulieren, wofür man um Verzeihung bittet. Diese Entschuldigung sollte aber ohne jede Einschränkung auskommen“, sagt Herrmann.

Ebenso wesentlich ist, dass die Entschuldigung sich auf das eigene Verhalten bezieht und nicht auf die Reaktionen oder Gefühle von anderen. [...]

Wer es [...] ernst meint, sich gern öfter entschuldigen würde, nur die Worte nicht herausbringt, kann das üben, genau wie den Kopfstand im Yoga oder den Überhang in der Kletterhalle: Schritt für Schritt. Zunächst trainiert man, sich selbst einen Fehler einzugestehen, ohne sich deswegen zu verachten oder als Versagerin zu fühlen. Wenn das sitzt, kann man sich anderen gegenüber für kleinere Vergehen entschuldigen, die nicht den Kern der eigenen Identität berühren: „Es tut mir leid, dass ich dich habe warten lassen.“ Sobald das flüssig über die Lippen geht, wagt man sich an die größeren Baustellen heran.

Besonders kompliziert wird es, wenn ein Machtgefälle in einer Beziehung herrscht, etwa zwischen Chefin und Mitarbeiter oder auch zwischen Eltern und Kindern. Diejenigen, die in der Hierarchie weiter oben stehen, fürchten, ihre Au-

150 torität zu beschädigen oder Respekt einzubüßen, wenn sie einen Patzer zugeben.  
 Imke Herrmann sagt jedoch, das Gegenteil sei der Fall: „Einen Fehler einzugestehen und um Verzeihung zu bitten, ist keine Unterwerfungsgeste, sondern ein Zeichen von Größe.  
 155 Wir sind alle Menschen und machen alle Fehler.“ „Sorry“ ist vielleicht das schwierigste, aber auch eines der wichtigsten Wörter in einer Beziehung.  
 Sarah Guerrier fällt es bis heute ziemlich schwer, sich zu entschuldigen: „Auch oder komischerweise vor allem bei  
 160 meinen Liebsten“, erzählt sie. Ihr Mann, ein Südfranzose, wisse das. „Er zieht mich damit gern auf und sagt dann, ach, komm, ma chérie, du kannst dich einfach entschuldigen!“

Dann müssten sie beide schmunzeln und sie könne sich mit einem Lachen entschuldigen. „Er macht es mir zum Glück  
 165 leicht.“  
 Mit Elena ist sie bis heute befreundet. Die beiden Frauen leben in verschiedenen Städten und sehen und streiten sich nicht mehr so häufig. Aber das geheime Zeichen, das sie vor über 30 Jahren verabredet haben, nutzen sie noch immer.  
 170 mer.

<sup>1</sup> eine offene Flanke zeigen: hier: eine Angriffsfläche bieten

Quelle: Susanne Grautmann: „Aber“ zerstört jede Entschuldigung. <https://www.zeit.de/gesellschaft/2022-11/richtiges-entschuldigen-lernen-verzeihung-psychologie> (abgerufen am 06.12.2022).

## Teil I: Lesen

1. Nenne die passenden Antworten zu den Fragen in der Tabelle. Ein Stichpunkt pro Antwort genügt. 4 P

Fragen		Antworten
a.	Wie alt ist Sarah Guerrier heute?	
b.	Welchen Beruf hatte Allan Bridge?	
c.	In welcher Stadt arbeitet Imke Herrmann?	
d.	Woher stammt Sarah Guerriers Mann?	

2. Kreuze die richtige Aussage an. Es gibt jeweils nur eine richtige Lösung. 2 P

a. Der Ausdruck „ein schlechtes Licht auf sie werfen“ (vgl. Z. 81 f.) bedeutet hier

- ständig im Rampenlicht stehen müssen.
- immer alles negativ bewerten.
- keinen guten Eindruck hinterlassen.
- für keine gute Beleuchtung sorgen.

b. Der Ausdruck „das Eis brechen“ (vgl. Z. 100) bedeutet hier

- sich in Lebensgefahr begeben.
- sich über die Gefühle anderer amüsieren.
- auf jemanden zugehen.
- den Kontakt zu jemandem abbrechen.

3. a. Welche der folgenden Aussagen sind richtig?

2 P

Sarah und Elena

- A nutzen einen Händedruck als Zeichen der Entschuldigung.
- B sind seit über 30 Jahren befreundet.
- C hatten als Kinder Schwierigkeiten, sich zu entschuldigen.
- D leben in der gleichen Stadt.

**Kreuze die richtige Antwort an.**

- Nur A und B stehen im Text.
- Nur A und D stehen im Text.
- Nur B und C stehen im Text.
- Nur C und D stehen im Text.

b. Welche der folgenden Aussagen sind richtig?

2 P

Eine wissenschaftliche Studie zum Thema „Entschuldigungen“

- A wurde im letzten Jahrzehnt durchgeführt.
- B wird derzeit in Berlin veröffentlicht.
- C hat die wesentlichen Elemente des überzeugenden Entschuldigens herausgearbeitet.
- D belegt, dass „Sorry“ das wichtigste und schwierigste Wort in Beziehungen ist.

**Kreuze die richtige Antwort an.**

- Nur A und B stehen im Text.
- Nur A und C stehen im Text.
- Nur B und D stehen im Text.
- Nur C und D stehen im Text.

4. Nenne und belege drei Merkmale eines journalistischen Textes, die dieser Artikel aufweist.

3 P

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

5. „Wir müssen also über unseren Schatten springen, ...“ (Z. 77) enthält eine Metapher. Erkläre dieses Stilmittel und seine Bedeutung an dieser Textstelle.

3 P

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

6. Nenne und belege mit Zeilenangaben drei mögliche Formen einer Entschuldigung.

3 P

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

7. a. Arbeite anhand von zwei Textstellen heraus, welche Chancen in Entschuldigungen liegen.

4 P

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

7. b. Arbeite anhand von zwei Textstellen heraus, warum das Entschuldigen manchmal unmöglich erscheint.

4 P

---

---

---

---

---

---

---

---

8. Eine Praktikantin oder ein Praktikant verspätet sich im Praktikumsbetrieb. Erläutere, wie in diesem Fall eine überzeugende Entschuldigung, die die Elemente der Verantwortungsübernahme und Wiedergutmachung beinhaltet, aussehen kann.

4 P

---

---

---

---

---

---

---

---

9. „Aber“ zerstört jede Entschuldigung.“ Erkläre anhand des Textes, was der Titel bedeutet.

3 P

---

---

---

---

---

---

---

---

10. „Entschuldigungen können offene Wunden schließen. Die Narben in unseren Herzen aber bleiben.“ (Elvira von Ostheim)

a. Erkläre, was mit diesem Zitat gemeint sein könnte.

3 P

---

---

---

---

---

---

---

---

10. b. Begründe deine Zustimmung oder deine Ablehnung zu diesem Zitat.

3 P

---

---

---

---

---

---

---

---

## Teil II: Schreiben

### Teil II.A: Textproduktion (Wahlaufgabe)

Wähle eine der beiden folgenden Aufgaben aus und bearbeite sie.

a. Erzählung

Erzähle die Geschichte zweier befreundeter Personen, die sich nach einem Streit in der Schulzeit aus den Augen verloren haben und sich nun nach Abschluss ihrer Ausbildung wiedersehen. Gehe dabei auf ihre Gedanken und Gefühle ein und erzähle, wie sie in dieser Situation miteinander umgehen.

oder

b. Bericht

Berichte für die Homepage der Schule von deiner Tätigkeit als Streitschlichterin oder Streitschlichter in einer AG. Gehe dabei auf die Organisation der AG, die Dienstzeiten, den Ablauf einer Streitschlichtung, die Themen der Streitigkeiten sowie das Alter der Streitenden ein.

Dein Text (Erzählung oder Bericht) wird wie folgt bewertet:

	Punkte
Aufbau/Inhalt (z. B. Überschrift, Einleitung, Hauptteil, Schluss/„roter Faden“)	24
Sprachangemessenheit (Wortschatz, Satzbau, Ausdruck)	12
Sprachrichtigkeit (Rechtschreibung, Grammatik, Zeichensetzung)	4
<b>Summe</b>	<b>40</b>

### Teil II.B: Sprachliche Richtigkeit

#### 1. Fehlerkorrektur

Markiere und berichtige die zehn Rechtschreibfehler (Wortstämme und Wortbausteine, Getrennt- und Zusammenschreibung) im Text.

Notiere die korrekte Schreibweise jeweils unter der fehlerhaften Stelle.

Du darfst nicht mehr als zehn Fehler markieren.

5 P

**Beispiel:**

Wenn wir im Wald ~~spazierengehen~~, haben wir immer einen Beutel dabei, um  
**spazieren gehen**

~~Wegeworfenes~~ einzusammeln.

**Wegeworfenes**

Ohne menschengemachte Bedrohung können sich manche Tiere und Pflanzen des

Meeres auf beeindruckende Weise erholen. Schutzmassnahmen dieser Ökosysteme

können dazu einen wichtigen Beitrag leisten.

Kaum eine andere Spezies, die als bedroht eingestuft war, hat eine so erfolgreiche

Rückkehr zu verzeichnen wie die Buckelwale. Über Jahrhunderte wurden die für ihre

waghalsigen Sprünge und melodischen Gesänge bekannten Wale intensiv gejagt und

so an den Rand der Ausrottung gebracht. Dann brachten ein Fangverbot und ein

ausgeklügeltes Schutzsystem die Wende. Waren es beispielsweise in den

antarktischen und australischen Gewässern noch im Jahr 1968 weniger als 100 Tiere,

so ist die dortige Population heute auf mehr als 40 000 gewachsen. Auch in anderen

Regionen der Ozeane erholten sich die Populationen mit gerade zu erstaunlicher

Geschwindigkeit. Inzwischen haben sich neun der 14 bekannten Buckelwal-

Populationen so gut erholt, dass sie nicht mehr als gefährdet gelten. Die

Erfolgsgeschichte der Buckelwale ist außergewöhnlich, doch sie ist kein Einzelfall.

Quelle: Nach: <https://goodnews-magazin.de/schutzmassnahmen-zeigen-wirkung/> (abgerufen am 09.09.2024).

## 2. Großschreibung

**Unterstreiche die zehn Wörter, die großgeschrieben werden müssen.**

**Du darfst nicht mehr als zehn Wörter unterstreichen.**

5 P

**Beispiel:**

Die wahlbeteiligung lag bei der letzten wahl bei etwa fünfzig prozent.

- Wenn man nur einmal nicht aufpasst, gelangen cyberkriminelle an persönliche daten im netz.
- Dadurch kann großer schaden verursacht werden.
- Einen umfassenden schutz von allem persönlichen kann man nicht hoch genug einschätzen.
- Hacker sind laufend auf der suche nach neuen opfern.
- Gründliches informieren über deren methoden ist daher unabdingbar.

## 3. Zeichensetzung

**Setze in den Sätzen die notwendigen Kommas.**

**In manchen Sätzen muss nur ein Komma gesetzt werden, in anderen müssen mehrere Kommas gesetzt werden.**

5 P

**Beispiel:**

Achtsamkeitsübungen, die regelmäßig durchgeführt werden, reduzieren Stress.

- a. Schon vor rund 4000 Jahren fälschten Menschen Geld indem sie aus Steinen oder Knochen Muschelschalen schnitzten.
- b. Da die Muschelschalen damals als Zahlungsmittel dienten kann dieses Vorgehen als kriminell bezeichnet werden.
- c. Im Jahr 2007 zählte die Deutsche Bundesbank rund 82000 Falschmünzen darunter waren vor allem Zwei-Euro-Münzen.
- d. Ein japanischer Polizist hat nun eine Methode entwickelt mit der man Falschmünzen am Klang erkennen kann.
- e. Wenn echte Münzen auf eine harte Oberfläche fallen hört sich das nämlich anders an als bei fälschen.
- f. Ein Computerprogramm das er entwickelte zeichnet die Klangprofile der Geldstücke beim Fallen auf sodass Fälschungen sofort entlarvt werden.
- g. Dass Münzfälschung keine neue Erfindung ist wie man nun irrtümlich denken könnte wissen Expertinnen und Experten zu berichten.
- h. Als ein spanischer Süßwarenhändler der ein gut laufendes Geschäft besaß vor Kurzem das Geld in seiner Kasse zählte staunte er nicht schlecht.
- i. Auf einer Ein-Euro-Münze prangte nicht der spanische König so wie es eigentlich sein sollte sondern Homer Simpson.
- j. Obwohl diese Münze ein Einzelstück ist ist sie nichts wert.

Quelle: Nach: <https://www.geo.de/geolino/forschung-und-technik/3293-rtkl-glanzstuecke-unter-druck> (abgerufen am 29.08.2024).

**4. Zeitformen**  
**Ordne den folgenden Sätzen die richtige Zeitform zu.**  
**Trage den passenden Buchstaben in die Tabelle ein.**

5 P

- Zeitformen:**
- A Präsens**
  - B Präteritum**
  - C Perfekt**
  - D Plusquamperfekt**
  - E Futur I**

**Einige Zeitformen können häufiger vorkommen, andere gar nicht.**

Satz		Zeitform
Beispiel:	Die Werbeagentur meldete im letzten Quartal Konkurs an.	<b>B</b>
a.	Zu einem gesunden Leben gehört auch ausreichend Bewegung.	
b.	Die Zahl an Vereinen hatte in den vergangenen Jahren stetig abgenommen.	
c.	Die Mitgliederzahlen steigerten sich hingegen im vergangenen Jahr.	
d.	Viele haben bereits im Kindesalter mit dem Vereinssport begonnen.	
e.	In einer Umfrage haben ältere Menschen die Gesundheit als wichtigsten Grund für das Sporttreiben genannt.	

---

**hutt**  
lernhilfen

hutt.lernhilfen ist eine Marke der



**Bergmoser + Höller**  
Verlag AG

Karl-Friedrich-Str. 76  
52072 Aachen  
DEUTSCHLAND

T 0241-93888-123

F 0241-93888-188

E [kontakt@buhv.de](mailto:kontakt@buhv.de)

[www.buhv.de](http://www.buhv.de)

Umsatzsteuer-Id.Nr.: DE 123600266

Verkehrsnummer: 10508

Handelsregister Aachen HRB 8580

Vorstand:

Andreas Bergmoser

Michael Bruns

Aufsichtsratsvorsitz:

Holger Knapp

Lektorat:

Magdalena Noack

Svenja Lückerath

© Alle Rechte vorbehalten.  
Fotomechanische Wiedergabe  
nur mit Genehmigung des  
Herausgebers.

Ausgabe 2025/2026